

7. SCHLADMINGER KAMIN GESPRÄCHE

Back to the Future -
Progressiv innovativ

4.-7. Dezember '25

Falkensteiner Hotel Schladming



Österreichische Gesellschaft
für ästhetische Zahnheilkunde
und Implantologie

ogazi.at

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen, liebe Freunde!

Die Zeit fliegt und wir dürfen die inzwischen schon 7. Schladminger Kamingespräche ankündigen.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen damit geht, aber für die OGAZI hat sich damit schon eine gewisse Tradition ergeben, die einen Fixpunkt in der herbstlichen Fortbildung darstellt.

Genau in dieser Tradition dürfen wir Ihnen heuer unter dem Motto: „Back to the Future – Progressiv innovativ“ wiederum verschiedene Konzepte zum Bereich Chirurgie und Ästhetik durch außerordentliche Vortragende näherbringen.

So haben wir Marc Hürzeler gebeten, seine Präsentation dem Thema: „Was hat sich in meiner inzwischen doch fast vierzigjährigen Erfahrungsperiode an implantologischen Konzepten bewährt“ zu widmen. Dass Marc natürlich auch sehr progressive und innovative Zugänge zu den verschiedenen Fragestellungen wie „Partial Tooth Extraction“ oder „Periimplantologische Weichgewebeschirurgie“ hat, wissen wir natürlich auch. Aber gerade dieses Spannungsfeld verspricht eine sehr interessante Präsentation.

Alessandro Cucchi haben wir als außerordentlich fesselnden Vortragenden kennengelernt.

Er wird mit seiner Präsentation „The Treatment of Vertical and Horizontal Alveolar Defects: Innovations and New Trends“ verschiedene Konzepte zur Knochenaugmentation wie Guided Bone Regeneration (GBR) mit Titan-verstärkten Gore-Tex-Membranen oder Titan-Gittern vorstellen. Auch die Weiterentwicklung der Titangitter als 3D-maßgeschneiderte „Custom-made“ Produkte verändert sowohl das Feld der nichtresorbierbaren Membranen als auch der Titangitter insofern, als dass die Knochenaugmentationen leichter, sicherer, schneller und genauer werden.

Diego Capri wird unter dem Motto: „Scheitern als Chance: Fehler als Motor für Ästhetik in der Parodontologie und Implantologie“ seinen Vortrag als Motivationsschub für alle jene sehen, die sich von Fehlern verletzt oder beschämt fühlen.

Es ist klar, dass ein großer Teil unserer beruflichen Laufbahn mit Fehlern „geplastert“ ist. Wir sollten uns davon aber nicht frustrieren oder demotivieren lassen, sondern es als Ansatz verstehen, dass unsere beste Version aus der ehrlichen Analyse unserer Fehler und der Diskussion darüber mit befugten Kollegen besteht. „Next time you fail, fail better“! Nach seinem Vortrag sollen wir verstehen, wie wir jeden Fehler in eine Chance verwandeln können, um der Profi zu werden, der wir immer sein wollten.

„Ein praxistaugliches Konzept im Spannungsfeld Ästhetik, Funktion, Analog und Digital“ wird von Martin Gollner vorgestellt. Von der Patientenanalyse über das Setup und Mockup bis zur finalen Rekonstruktion werden sinnvolle zahnmedizinische und zahntechnische Umsetzungen Schritt für Schritt sowohl analog als auch digital besprochen. Im Rahmen dieser „Step by Step“-Planung wird gezielt die Rot – Weiß Ästhetik in Relation und Harmonie der Lippen und des Gesichtes beleuchtet. Die individuelle, nicht „konstruierte“ geschichtete Zahntechnik sorgt für ein langfristig funktionelles, stabiles und ästhetisches Lächeln als Visitenkarte für die eigene Praxis.

Wir würden uns freuen, Sie vom 4.-7. Dezember 2025 zu den 7. Kamingesprächen in Schladming begrüßen zu dürfen.

Für die OGAZI
Michael Weinländer- Axel Mory



ORT

Hotel Falkensteiner Schladming
Europaplatz 613
A-8970 Schladming

ZEITRAUM

Do., 4.12. – So., 7.12. 2025

ZIMMERRESERVIERUNG

reservations.schladming@falkensteiner.com
www.falkensteiner.com/hotel-schladming
+43 3687 214 911

Doppelzimmer zur Einzelnutzung:	€ 299,-
Doppelzimmer:	€ 429,-
Preis inkl. Frühstück	

KONGRESSANMELDUNG

www.ogazi.at/schladming2025
Tel: 43/1/53 54 410
Limitierte Teilnehmeranzahl
Anmeldeschluss: 24. November 2025

Teilnehmergebühr	€ 710,-
------------------	---------

6.12.2025 Teilnahme Hüttenabend Sonnenalm/ all inclusive/Transport:	€ 130,-
--	---------

www.die-sonnenalm.at

Begleitpersonen bitte zu den Abendevents
zusätzlich anmelden!

Teilnahme Begleitperson:	€ 110,-
--------------------------	---------

BANKVERBINDUNG

RAIKA WIEN-NOE
IBAN: AT23 3200 0000 1275 9049
Verwendungszweck: 7.Kamingespräche

PROGRAMM & VORTRAGENDE

TAG 1 DO., 4. DEZEMBER

Individuelle Anreise

16.00 – 19.00
Registration
der Kongressteilnehmer

19.00
„Get together“ an der Hotelbar

TAG 2 FR., 5. DEZEMBER

Marc Hürzeler

„Meine Konzepte für die tägliche
klinische Praxis“

Ein chirurgisch-prothetischer Leit-
faden aus 40 Jahren klinischer Er-
fahrung

8.30 – 10.30
Vortrag

10.30 – 10.45
Pause

10.45 – 12.45
Vortrag

12.45 – 13.00
Diskussion

13.00
Business Lunch

14.15 - 14.30
Offizielle Eröffnung der
7. Schladminger Kamingespräche

Alessandro Cucchi

„The Treatment of Vertical and
Horizontal Alveolar Defects“:
Innovations and new Trends

14.45 – 16.45
Vortrag

16.45 – 17.00
Pause

17.00 - 18.00
Vortrag

18.00 – 18.30
Diskussion

ab 20.30
Kamingespräche mit Cocktails

Gelegenheit zum Gespräch im Kamin-
zimmer des Falkensteiner Schladming

TAG 3 SA., 6. DEZEMBER

Diego Capri

„Scheitern als Chance“: Fehler als
Motor für Ästhetik in der Parodon-
tologie und Implantologie

9.00 – 10.30
Vortrag

10.30 – 10.45
Pause

10.45 – 12.00
Vortrag

12.00 – 12.30
Diskussion

12.30
Business Lunch

Martin Gollner

„Ein praxistaugliches Konzept:
im Spannungsfeld von Ästhetik
& Funktion bzw. analog & digital:
Das Beste aus beiden Welten“

15.00 – 16.30
Vortrag

16.30 – 16.45
Pause

16.45 – 18.00
Vortrag

18.00 – 18.30
Diskussion

19.00
Abfahrt Hüttenabend Sonnenalm

TAG 4 SO., 7. DEZEMBER

Individuelle Abreise



Dr.med.dent.

DIEGO CAPRI



1996 Graduated Dental School Bologna University

2001 Certificate of Advanced Graduate Study Periodontology Henry M. Goldman School of Medicine- Boston University

2002 Diplomate American Board of Periodontology Active Member Italian Society of Periodontology and Implantology, Italian Academy of Osseointegration and Active member of the European Academy of Esthetic Dentistry

International publications in the field of Periodontology and implantology, "Soft Tissue management around Dental Implants" in Practical Periodontal Plastic Surgery, Ed. Blackwell Munksgaard "The Lean Dentist" Coauthor , Quintessence Pub.

Currently practices as periodontal Specialist in Bologna-Italy
www.cobedental.it

SCHEITERN ALS CHANCE: FEHLER ALS MOTOR FÜR ÄSTHETIK IN DER PARODONTOLOGIE UND IMPLANTOLOGIE

Klinische Fehler können Angst auslösen, dich verletzlich oder sogar beschämt fühlen lassen. Doch genau darin liegt eine außergewöhnliche Chance für persönliches und berufliches Wachstum – eine Chance, die wir oft nicht wahrhaben wollen. „Nur wer nichts tut, macht keine Fehler“ und „Ein guter Parodontologe ist nicht der, der niemals irrt, sondern der, der weniger Fehler macht als andere.“ Zu Beginn meiner Karriere hatte auch ich Angst davor, Fehler zu machen. Ich fühlte mich frustriert, wenn es mir nicht gelang, die beeindruckenden Fälle internationaler Kongresse nachzuahmen. Fehler wurden für mich zu etwas, das ich verstecken und unbedingt vermeiden wollte. Im Laufe der Zeit habe ich jedoch durch offenen Austausch mit außergewöhnlichen Kollegen und Freunden gelernt, dass unsere beste Version genau aus der ehrlichen Analyse unserer Fehler entsteht. Unsere gesamte berufliche Laufbahn besteht im Grunde aus Fehlern... Jetzt bist du dran: Nach unserer gemeinsamen Session wirst du verstehen, wie du jeden Fehler in eine kraftvolle und greifbare Chance verwandelst, um der Profi zu werden, der du immer sein wolltest.

Dr.med.dent.

ALESSANDRO CUCCHI



2009 DDS with honors University of Verona Dental School

2012 Post graduate degree in Oral Surgery, University of Milan

2016 PhD Surgical Sciences, "Reconstructive Problems in Maxillofacial Surgery", University Bologna Continuing Education in "Periodontal Plastic and Surgical Techniques" University of Milan

2020 Master Degree- Zygomatic Implants, University of Pisa

2024 Master course in Multi-disciplinary approach in treatment of anxiety, pain and emergency

Founder of the international school "GBR Academy", Active Member of Digital Dental Society (DDS), Italian Academy of Osseointegration, International publishing (COIR, CIDRR, IJOMI, IJOI and IPRD), Extensive International and National lecturing an alveolar ridge augmentation, Currently research on innovative and digital CAD/CAM technologies in Guided Bone Regeneration

Alveoläre Knochendefekte werden allgemein als Haupthindernis einer ästhetisch anspruchsvollen implantatgetragenen prothetischen Versorgung mit einer möglichst hohen Erfolgs- und Langzeit Prognose gesehen. Guided Bone Regeneration (GBR) kann als sichere Methode für alveoläre Knochenaugmentation angesehen werden.

Viele Autoren haben über die Verwendung von nicht resorbierbaren Membranen oder Titan Gitter in der Behandlung von alveolären Knochendefekten berichtet. Die Verwendung dieser Materialien kann aus 3 Gründen als der Goldstandard der Knochenaugmentation angesehen werden: Handling, Effizienz und Vorhersagbarkeit. Jedoch ist diese Methode nicht komplikationslos sondern verlangt nicht nur einen geübten und erfahrenen Chirurgen, sondern auch entsprechende Kenntnis der Technik und Materialien. Aus diesen Gründen ist es wichtig die geeignete chirurgische Technik und das geeignete Biomaterial zu wählen. Kürzlich wurde die Technik der „Custom made“ Titan Gitter vorgestellt. Diese Gitter können entsprechend der Vorstellung des Behandlers individuell an die lokalen Gegebenheiten angepasst werden. Durch diese Entwicklung wird die Augmentation des Alveolar-knochens leichter, sicherer, schneller und genauer.

Dr. med. dent.

MARTIN GOLLNER



1998 Staatsexamen, Zahnmedizin an der Universität Freiburg/Breisgau

1999 Promotion zum Dr. med. dent.

1999 Zahnärztlicher Assistent bei Prof. Dr. mult. M. Heners Akademie für Zahnärztliche Fortbildung, Karlsruhe

2000 Weiterbildungsassistent Oralchirurgie MKG - Praxis Dr. Dr. V. Tröltzsch, Ansbach

2002 Angestellter Zahnarzt in Privatpraxis Dr. D. Hildebrand, Berlin

2003 Fachzahnarztanerkennung Oralchirurgie (Berliner Zahnärztekammer)

2003 Privatpraxis Dr. D. Hildebrand, Berlin

2005 Zertifizierung Implantologie der DGI/BDIZ

2005 Niederlassung in eigener Praxis, Beyreuth Schwerpunkte: Implantologie, Ästhetische Zahnmedizin, Parodontologie

2009 Gründung Gemeinschaftspraxis mit Dr. M. Bornebusch

2015 Fortbildungsbeirat der DGI

2016 Aufnahme Referent der DGI im Curriculum Implantologie

2017 Mitglied Restaurative Gruppe Deutschland

2020 Spezialist für Ästhetik und Funktion (DGÄZ)

2021 ITI Fellow

2024 Mitglied: American Academy of Restorative Dentistry

Referent im In- und Ausland mit Schwerpunkt Ästhetik, Implantologie, Prothetik, Mitglied nationaler und Internationaler Gesellschaften

„EIN PRAXISTAUGLICHES KONZEPT: IM SPANNUNGSFELD VON ÄSTHETIK & FUNKTION BZW. ANALOG & DIGITAL: DAS BESTE AUS BEIDEN WELTEN!“

IST ANALOG „OUT“? ODER NUR DIGITAL „GEHYPT“?

In der täglichen Praxis, in der Behandlung der Patienten, müssen therapeutische Schritte sicher und zuverlässig umgesetzt werden. Die digitale Weiterentwicklung des zahnmedizinischen Fachgebietes ermöglicht es dem Zahnarzt und dem Zahntechniker bereits in der Behandlungsplanung eine Visualisierung und eine Therapiesequenz voraussagbar zu erarbeiten.

Welche Schritte sind wie umzusetzen? Rein digital, nur analog oder aus beiden Welten das Beste für die Behandlung in der Praxis und im Labor. Ein logisches und durchdachtes Therapie-Protokoll hilft dem Behandlungsteam, Patientenwünsche voraussagbar und sicher zu realisieren.

Von der Patientenanalyse über das geeignete SetUP und MockUP bis zur finalen Rekonstruktion werden detailliert und Schritt-für-Schritt die sinnvollen zahnmedizinischen und technischen Umsetzungen sowohl analog als auch digital aufgezeigt.

Es wird gezielt die rot-weiß Ästhetik in Relation und Harmonie der Lippen und des Gesichtes des Patienten besprochen. Eine individuelle, nicht „konstruierte“ Zahntechnik kann mit Hilfe von Keramikschichtungen und der intraoralen Weiterverarbeitung für ein perfektes Gesamtergebnis sorgen.

Für ein langfristig, funktionell stabiles und ästhetisches Lächeln als Visitenkarte für die eigene Praxis.

Prof.D.med.dent.
MARC HÜRZELER



MEINE KONZEPTE FÜR DIE TÄGLICHE KLINISCHE PRAXIS – EIN CHIRURGISCH-PROTHETISCHER LEITFADEN AUS 40 JAHREN KLINISCHER ERFAHRUNG

Während meiner beruflichen Laufbahn habe ich viele Konzepte kennengelernt und auch in der Praxis an Patienten umgesetzt. Angefangen hat alles mit dem bekannten komplexen Behandlungskonzept, das mir bereits während meiner Ausbildung an der Universität Zürich (1984) vermittelt wurde. Ich erinnere mich noch genau, wie dieses Konzept, das mir 1984 an der Universität Zürich beigebracht wurde – ein Konzept, das bereits tief in mir verwurzelt war – plötzlich zusammenbrach wie ein Kartenhaus als ich 1991 an der Universität von Texas in Houston arbeitete. Für mich als junger Assistent war das eine äußerst schwierige Zeit. Es war der Moment, in dem mir bewusst wurde, dass das, was ich bis dahin als das richtige Behandlungskonzept für meine Patienten verstanden hatte, nicht korrekt war. Ich hatte verstanden, dass ich wirklich nichts verstanden hatte.

1984 Promotion Dr.med.dent
Universität Zürich

1989 Spezialist für Parodontologie
der Schweizer Gesellschaft für
Parodontologie (SSP)

1991 Zertifikat der Deutschen Ge-
sellschaft für zahnärztliche Prothetik

1991 – 1993 Visiting Associate
Professor, Dept.of Periodontology,
University Houston, Texas, USA

1996 Erlangung des Dokortitels,
Abt für Prothetik Albert Ludwig
Universität Freiburg, Deutschland

1997 Außerordentlicher Professor
für präventive Zahnmedizin und
Parodontologie, Abt für Prothetik
Albert Ludwig Universität Freiburg,
Deutschland

– Privatpraxis München gemeinsam
mit Dr. Otto Zuhr

2002 Professor für Zahnmedizin,
Albert Ludwig Universität Freiburg,
Deutschland

2008 Gründung des Hürzeler/Zuhr
Education Centers München

2012 Publikation gemeinsam mit
Dr. Otto Zuhr „Plastic- Esthetic
Periodontal and Implant Surgery- A
microsurgical Approach“ Quintes-
senz Pub

Aktives Mitglied der European
Academy of Esthetic Dentistry,
Extensive Vortragstätigkeit im
In,- und Ausland

Mehr als 150 Publikationen auf dem
Gebiet Implantologie und Parodon-
tologie

Natürlich war es richtig, die Patienten gemäß unserem damaligen wissen-
schaftlichen Verständnis aufzuklären und entsprechend zu behandeln.
Doch war es wirklich richtig zu glauben, dass wir durch optimale Nach-
sorge über Jahrzehnte das erreichte Behandlungsziel langfristig erhalten
könnten? Ich hatte verstanden, dass genau hier das Problem lag.
Fragwürdige Zähne wurden schnell extrahiert, in der Annahme, dass wir
danach keine Probleme mehr mit den behandelten Zähnen haben würden.
Doch mit der Zeit wurde mir klar, dass alles, was wir als Zahnärzte im Mund
des Patienten vornehmen, nie für die Ewigkeit sein kann. Das führte zu
einem grundlegenden Umdenken in meiner Herangehensweise. Fragwür-
dige Zähne können durchaus lange erhalten bleiben und funktionieren oft
noch über Jahre im Mund des Patienten. Natürlich sollte ein solcher Zahn
nicht als Pfeiler für eine prothetische Versorgung
verwendet werden, aber vielleicht ist es besser, solche Zähne zu erhalten
und die Lücken mit dentalen Implantaten zu füllen. Natürlich müssen die-
se Zähne parodontologisch behandelt werden. Sie sollten nicht im Mund
verbleiben, wenn sie Infektionsherde darstellen. Mein Verständnis der
Frage „Wann ist ein Zahn hoffnungslos?“ hat sich komplett geändert,
und damit auch die Behandlungskonzepte.

Weitere zehn bis fünfzehn Jahre später kam eine neue Veränderung in
meinem Denken, wie wir unsere Herangehensweise gegenüber den
Patienten noch weiter verbessern können. Plötzlich hörten wir in der all-
gemeinen Medizin von personalisierten und individualisierten Ansätzen.
Schnell wurde uns klar, dass auch in der Oralmedizin dieser Trend Einzug
halten würde. Jeder Patient hat seine eigenen genetischen Voraussetzun-
gen, hat unterschiedliche Wünsche und Erwartungen an uns als Zahn-
ärzte. All diese Faktoren müssen heute in das Behandlungskonzept mit
einbezogen werden. Sogar die Geschicklichkeit und Handfertigkeit des
Zahnarztes muss heute Teil des Behandlungskonzepts sein.
In diesem Vortrag werde ich zunächst meinen Werdegang darstellen und
erläutern, warum wir heute ganz anders an unsere Patienten herange-
hen und welche Faktoren heute immer mehr an Bedeutung gewinnen.
Natürlich werde ich auch die technische Herangehensweise klinisch
„step-by-step“ darstellen und demonstrieren. Ein sehr wichtiger Punkt
in der technischen Herangehensweise zu unseren Patienten hat sich in
meinen 40 Jahren klinischer Tätigkeit nie verändert: die Voraussagbarkeit.
Wenn wir einem Patienten einen chirurgischen Therapieansatz vorschla-
gen, muss dieser zu 95% funktionieren. Wenn wir ehrlich sind, hatten wir
dieses Niveau bei rekonstruktiven Eingriffen früher nicht immer erreichen
können. Auch in diesem Bereich hat sich in den letzten 40 Jahren vieles
zum Positiven verändert. Heute können wir mit gutem Gewissen jedem
Patienten jede Therapie empfehlen, weil wir wissen, dass sie zu 95%
erfolgreich sein wird. Deshalb glaube ich, dass die junge Generation von
Zahnärzten eine goldene Zukunft vor sich hat. Es ist fast unglaublich, wie
vorhersehbar wir heute selbst extrem schwierige Fälle behandeln können.
Deshalb würde ich gerne wieder jung sein!

Mit freundlicher Unterstützung von

